SV Fürth: Die Theatergruppe feiert eine umjubelte Premiere mit der Komödie „Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall"

In der Wanne geht der Humor nicht baden

Von unserer Mitarbeiterin
Margit Raven

FÜRTH. Die Moral ist das Rückgrat unserer Gesellschaft", so lautet ein Leitsatz von Peter Raabe, dem Moderator eines beliebten TV-Ratgebers. Privat nimmt es Raabe mit der Moral allerdings weniger genau und es ist ausgerechnet sein oft zitiertes Rückgrat, das ihm fast den Hals bricht. Denn als der Fernsehstar nach einem Liebesabenteuer ein entspannendes Bad nehmen möchte, hält ihn ein plötzlicher Hexenschuss bewegungsunfähig in der Badewanne gefangen. Dumm nur, dass die Badewanne in der Wohnung seiner Geliebten, einer Chorsängerin, steht. Natürlich klingelt es ausgerechnet in diesem Augenblick an der Haustür, der bestellte Klavierstimmer möchte sich ans Werk machen. Doch damit nicht genug, der Ehemann der Untreuen, ein Flugkapitän, ist gar nicht in die USA geflogen, denn seine Fuggesellschaft streikt. Und so steht er plötzlich im Wohnzimmer und möchte nur eines, ein entspannendes Bad nehmen.

Das ist der Beginn der völlig durchgeknallten Geschichte des britischen Autors Johan Graham. Das Theater-Ensemble des SV Fürth inszenierte das Stück unter dem deutschen Titel „Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall" und erlebte im „Theater an der Goethestraße" vor ausverkauftem Haus eine viel umjubelte Premiere, bei der vor allem eines angesagt war, lachen bis die Tränen fließen. Denn was ist für ein Publikum amüsanter, als eine wacklige Pyramide aus Lügen, Ausreden und Verwechslungen, die jeden Moment einzustürzen droht.

Der allzu oft in Theaterkritiken verwendete Begriff: „Paraderolle" findet bei dieser ins „Ourewellerisch" übersetzten Boulevardkomödie auf jeden Fall seine Berechtigung. Thomas Reichard spielt den mal zerknirschten, mal in seiner Wut cholerisch brüllenden, in der Badewanne festsitzenden Fernsehstar, so voller Situationskomik, dass allein schon der Anblick des zum Dauerbaden Verurteilten die Lachtränen fließen lässt. Großartig spielt Renate Fuhr die Rolle der liebenden, einmal gestrauchelten, Ehefrau Lisa. Wie sie ständig teekochend versucht, in diesem ganz normalen Wahnsinn die Übersicht zu behalten, wo eine abenteuerliche Ausrede die nächste irrsinnige Verwechslung hinter sich her zieht, ist eine komödiantische Glanzleistung.

Dass alle Schauspieler jeweils ihren eigenen skurrilen Charakter verkörpern, das muss eine Laienbühne erst einmal hinkriegen. Zum Beispiel Wolfgang Arnold als Flugkapitän Leonard Hoffmann, der vom ahnungslos liebenden Ehemann in die Rolle des einfallsreichen Lügenkonstrukteurs wechselt, hat er doch seinem Freund Roger die Wohnung als sturmfreie Bude für ein Schäferstündchen mit Flugbegleiterin Annabelle versprochen. Doch jetzt wimmelt es in diesem Tollhaus von seltsamen Figuren, die ständig durch auf- und zugehende Türen von einem Dilemma ins nächste sausen. Und dann ist da Herr Daab, der „glücklicherweise" blinde Klavierstimmer, der mit seinen altklugen Kommentaren und seinen ständigen „Frühstückspausen" zum Running Gag wird. Schon allein wie Reinhard Arnold zwei Stunden lang in der typischen Kopfhaltung der Blinden mit dem Stock tastend in dieser Rolle verharrt, ist eine reife Leistung, die genaue Bewegungsstudien voraussetzt.

Herrlich komisch gibt auch Julia Becker, die völlig betrunkene Stewardess Annabell aus „Fronkreisch". Auch hier ein besonderes Kompliment für Beckers in allen Dialogen perfekt gesprochenen französischen Akzent. Mit ebenso köstlicher Komik spielt Richard Wagner den herbei zitierte Arzt Dr. Reichl. Eine lange, hölzern wirkende, stets fassungslos den Kopf schüttelnde Gestalt mit Fliege. Zum Glück ist der Doktor ein überzeugter Fernseh-Hasser und erkennt den prominenten Patienten in der Badewanne nicht. Auf der Suche nach Peter Raabe taucht dann noch zu allem Übel die schrille Leiterin der ZDF-PR-Abteilung Toni Tornado (herrlich Maria Aschenbrenner) auf.

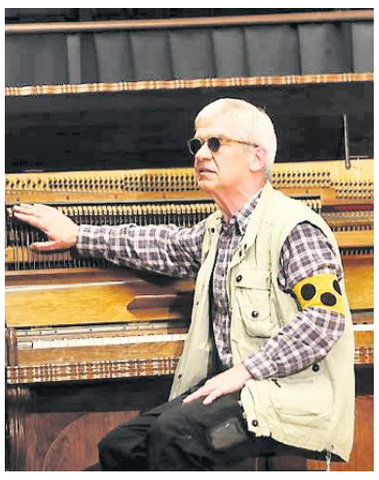
Die Hochgeschwindigkeits-Posse aus Missverständnissen, Doppeldeutigkeiten und wilden Slapsticks lässt dem Zuschauer kaum Zeit zum Atemholen. Wie das witzige Verwirrspiel schließlich auf die Spitze getrieben wird und ob der von der Hexe angeschossene TV-Heilige aus seiner misslichen Lage befreit wird, sei hier zugunsten derer, die im Besitz von Karten für die nächsten ausverkauften Vorstellungen sind, nicht verraten.

Hinter den Kulissen

- **Souffleusen:** Sigrid Dörsam/Maria Kronshage.
- **Bühnenbild:** Jutta Reger/Gregor Fuhr/Otto Arnold.
- **Maske:** Claudia Arnold/Marlene Kunkel.

Nach dem Bad tritt keine Entspannung ein, sondern ein Hexenschuss: Thomas Reichard überzeugt in seiner Paraderolle als Fernsehstar Peter Raabe, der im Badezimmer seiner Geliebten Lisa (Renate Fuhr) turbulente Stunden erlebt. BILDER: KOPETZKY

Wolfgang Arnold als Flugkapitän Leonard Hoffmann und die Stewardess Annabell (Julia Becker) schlüpften perfekt in ihre Rollen.



Reinhard Arnold überzeugte in der Rolle als blinder Klavierspieler.

KURZ NOTIERT

CDU zieht Bilanz

MÖRLENBACH. Die CDU Mörlenbach lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Diese findet statt am Freitag, 6. November, um 19.30 Uhr im Pfarr- und Jugendheim in Mörlenbach. Neben den Neuwahlen stehen die aktuellen Themen der Kommunalpolitik auf der Tagesordnung. Angesichts neuer Projekte wie der Dorfentwicklung, der finanziellen Situation des Gemeindehaushaltes und der von der Verwaltung beantragten Steuererhöhungen besteht Gesprächsbedarf. Als Gast wird Birgit Heitland, eine der drei Spitzenkandidaten für die Kreistagswahl, anwesend sein. Der Vorstand der CDU Mörlenbach lädt alle Mitglieder und Freunde der CDU Mörlenbach ein.

Umzug und Martinsfeuer

KRUMBACH. Der Kindergarten Haus Rasselbande und die katholische Pfarrei Maria Himmelfahrt Krumbach laden zum gemeinsamen Martinsumzug am Mittwoch, 11. November, ein. Beginn ist um 17 Uhr in der Pfarrkirche mit einem Martinsspiel der Vorschulkinder. Anschließend führt der Laternenumzug, angeführt von Pferd und Reiter, zum Kindergartenspielplatz. Dort werden am Martinsfeuer Brezeln, Kinderpunsch und Glühwein zum Verkauf angeboten. Es wird gebeten Becher oder Tassen mitbringen.

Gartenrunde in Alter Schule

RIMBACH. Die monatliche Gartenrunde des Obst- und Gartenbauvereins findet diesen Monat am 5. November um 20 Uhr im Wappensaal in der Alten Schule, Kirchgasse, statt. Zur Gartenrunde sind wie immer auch Gäste eingeladen. Die Zufahrt zur Alten Schule erfolgt über die ausgeschilderte Umleitung.

Wanderung in Scheuerberg

FAHRENBACH. Die Wanderabteilung des SV Fahrenbach trifft sich am kommenden Donnerstag, 5. November, um 13.30 Uhr an der Bushaltestelle in der Ortsmitte. Mit Fahrgemeinschaften geht es zunächst nach Scheuerberg. Hier startet dann die eigentliche Wanderung, die genaue Strecke wird vom Wanderführer vor Ort bekannt gegeben. Die spätere Einkehr erfolgt ebenfalls in Scheuerberg, und zwar in Elli's Landgasthaus. Auch Nichtmitglieder sind zu der Wanderung eingeladen.

WIR GRATULIEREN

LINDENFELS. Marie Koch, Freiensehner Str. 9, kann heute auf 90 Lebensjahre zurückblicken.

Die Wehr verschloss unter anderem eine Ableitung der Oberflächenentwässerung.

Einsatz

Weschnitz verfärbt sich, Wehr rückt aus

RIMBACH. Aufgrund einer milchigen Verfärbung der Weschnitz im Bereich der Rimbacher Martin-Luther-Schule wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr am Freitag gegen 15.30 Uhr durch die Leitstelle alarmiert. Unter der Leitung des Gemeindebrandinspektors Bastian Weisener fuhren drei Fahrzeuge die Einsatzstelle an. In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde wurden die notwendigen Maßnahmen durchgeführt, unter anderem wurde eine Ableitung der Oberflächenentwässerung verschlossen, um eine weitere Verunreinigung zu verhindern. Anwesend waren ebenfalls zwei Beamte der Polizei in Heppenheim, die die Ermittlungen hinsichtlich der Ursache aufnahmen. Der Einsatz der Feuerwehr Rimbach dauerte rund eine Stunde.

Kerwe: Kleine Besucher feiern in Rimbach passend zu Halloween ein gruseliges Fest / Basteln und Schminken runden das Programm ab

Kinderparty mit Zumba und Krötenschleim

RIMBACH. Unter dem Motto: „Krötenfuß und Spinnenbein, wir sind die Gespensterlein" stand am Samstag der Kindernachmittag im Festzelt auf dem Haywoodplatz in Rimbach. Über 80 Kinder und ihre Eltern und Großeltern feierten dort eine lustige Halloween-Party. Die Kinder liefen als Hexen, Zauberer, Skelett oder Frankenstein verkleidet durch das Festzelt. Die Cocktailbar war passend mit schwarzen Fledermäusen und Geistern geschmückt. „Angst habe ich keine", meinte beispielsweise der fünfjährige Christian: „Ich habe mich doch selber als Skelett verkleidet."

Bewegung macht allen Spaß

Viele Kinder wollten sich erst mal austoben und so gab es „Zumba" für alle mit Nina und Sascha Schmitt aus Fürth. Die beiden machten die Bewegungen auf der Bühne vor und die Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren machten begeistert mit. Die Kinder hatten beim Hüpfen und Springen einen Heidenspaß, denn sie konnten sofort mitmachen, ohne dass bestimmte Bewegungen oder Choreografien erlernt werden mussten. Besonders gut kam der Robotertanz an. Da standen rosa Prinzessinnen neben Spiderman und dem Jedi-Rittern und vollzogen die gleichen, starren Bewegungen. Einige der Kinder werden wohl demnächst öfter Zumba tanzen.

So ausgepowert gingen die Kinder weiter zur Mini-Geisterbahn. Mit einem schwarzem Tuch verhängt und vielen gruseligen Gestalten geschmückt, gab es nur einen Eingang. Dort gingen die Kinder einzeln hinein und mussten dann ihre Hände jeweils rechts und links in die Kartons stecken, um gruselige Gegenstände zu ertasten. Am Ende der Geisterbox bekamen die Kinder Süßigkeiten überreicht.

Kreativ für den Pfingstmarkt

Nach so viel Aufregung freuten sich die Kinder auf das Malen. Sie sollten ein T-Shirt entwerfen, das beim Pfingstmarkt-Umzug getragen werden kann. Während die achtjährige Lilo ein buntes Bild malte, überlegte die gleichaltrige Fiona sich sehr genau, wie das T-Shirt aussehen soll. Unter dem Schriftzug: „Wir sind die Rimbacher Kerwe Kids" hatte sie einen großen gelben Smiley gemalt. Bis zum Abend lagen dem Kerweverein 40 Entwürfe vor, die von einer unabhängigen Jury begutachtet werden sollen.

Am Tisch nebenan bastelten Kinder aus Styroporkugeln und Pfeifenreinigern bunte Spinnen. Die Spinnen sahen zum Teil furchterregend aus mit schwarzen und gelben Beinen, einem dicken Körper und einer gruseligen Kopfbemalung. Leon hatte sich als Teufel verkleidet, sein Vater hielt den aus Pappkarton selbst gefertigten Dreizack in der Hand, während der Nachwuchs bastelte. Nach einer Stunde Malen und Basteln wollten die meisten Kinder nur noch einen alkoholfreien Cocktail. Entweder den grünen Krötenschleim oder das rote Kerwe-Blut. Leon probierte beide Varianten und meinte anschließend: „Schmeckt beides gut!"

Bianca Schwöbel vom Kerweverein hatte den Kindernachmittag mit anderen Mitgliedern vorbereitet. Sie freute sich über die gelungene Veranstaltung und die vielen Besucher. „Auch im nächsten Jahr werden wir so einen Kindernachmittag organisieren." Als fester Programmpunkt wird dann auch wieder der Zumba-Club aus Fürth mit dabei sein. *gg*

Die Organisatoren vom Kerweverein hatten sich für den Kindernachmittag einiges einfallen lassen, so konnten beispielsweise bunte Spinnen aus Styroporkugeln und Pfeifenreinigern gebastelt werden. BILD: KOPETZKY